

Medienmitteilung

4. Dezember 2017, Bern

## **Extremismus und Radikalisierung durch Stärken bestehender Strukturen der Kinder- und Jugendförderung verhindern und bekämpfen**

**Der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ/AFAJ begrüsst, dass der Sicherheitsverbund Schweiz sich für Prävention und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus einsetzt. Wir plädieren für die Stärkung von bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendförderung, sorgfältige Bedarfsabklärung, gezielte Massnahmen sowie differenzierte und zurückhaltende Thematisierung in den Medien.**

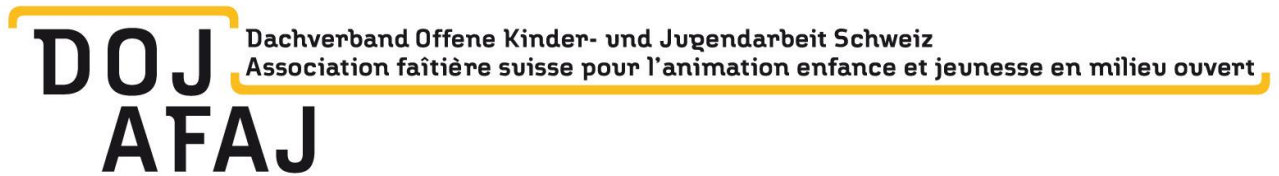
Das Thema Radikalisierung hat aufgrund tragischer Ereignisse an politischer Bedeutung gewonnen. In der Schweiz gehört jedoch nach wie vor nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung zur Risikogruppe. Als Vertretung der in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätigen Organisationen stört uns am öffentlichen Diskurs, dass fast ausschliesslich von Jugendlichen die Rede ist und diese aufgrund undifferenzierter Diskussionen, fehlender Forschungsbefunde und tendenziöser Medienberichterstattung vorverurteilt werden. Der DOJ nimmt daher aktiv an dieser Diskussion teil und wird im Frühjahr 2018 ein Positionierungspapier zu OKJA und Extremismus veröffentlichen.

### **Bestehende Förder- und Präventionsaktivitäten stärken**

Wir unterstützen die Haltung und Absichten des Sicherheitsbundes Schweiz, im Nationalen Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus die bestehenden Förder- und Präventionsaktivitäten im Kinder und Jugendbereich zu stärken. Denn die Fachpersonen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit leisten einen wertvollen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen in unsere Gesellschaft: ihre Angebote bieten Raum, Zeit und Beziehungen für eine gesunde Entwicklung, stehen allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von Konfession oder Herkunft offen und sind freiwillig sowie niederschwellig (kostenlos, ohne Mitgliedschaft). Die OKJA erreicht daher Jugendliche und Gruppierungen, die für Erwachsene sonst kaum zugänglich sind. Im Weiteren sind Fachpersonen der OKJA in den Gemeinden gut mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendförderung (Sportvereine, Schulen, Kirche, Politik, Verwaltung, etc.) vernetzt. Dank ihrem breitgefächertem Wissen zu jugendspezifischen Themen werden die Fachpersonen von Akteuren der Kinder- und Jugendförderung für Beratung und Unterstützung angefragt und vermitteln diese im Bedarfsfall auch an spezialisierte Beratungsstellen weiter.

### **Gezielt neue Massnahmen entwickeln und konstruktiven Dialog fördern**

Der DOJ begrüsst das Vorhaben, durch Forschung neue Erkenntnisse zum effektiven Bedarf und damit zu zielgerichteten Präventionsmassnahmen zu erlangen. Kritisch betrachten wir eine flächendeckende, wenig wirksame Prävention nach dem «Giesskannenprinzip». Zusätzlich sehen wir das Risiko, dass ein wenig bedarfsorientierter «Markt» rund um Radikalisierungsprävention entsteht, der nicht an nachhaltigen Lösungen interessiert ist. Die vorgesehene Lancierung eines Impulsprogramms (ohne fundierten Einbezug von Forschungsergebnissen) birgt ausserdem die Gefahr, das Thema auf problemorientierte und eindimensionale Art zu stark ins Rampenlicht zu rücken. Es ist zu erwarten, dass die grosse mediale Aufmerksamkeit zu einem verzerrten Bild der effektiven Gefahrenlage führt und eher zu zusätzlicher Verunsicherung in der Bevölkerung beiträgt. Das Thema Extremismus und Radikalisierung sollte als vielschichtiges Phänomen (Rechts-, Links-, religiöser Extremismus, etc.) betrachtet und bearbeitet werden.



Auskünfte: Marcus Casutt, Geschäftsführer DOJ/AFAJ, [marcus.casutt@doj.ch](mailto:marcus.casutt@doj.ch), Tel. 031 300 20 55

*Der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit (DOJ/AFAJ), gegründet 2002, setzt sich ein für die Weiterentwicklung, Professionalisierung und Etablierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit OKJA in der Schweiz. Dank aktiver Vernetzungsarbeit sind wir ein breit abgestützter Verband und auch in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz präsent. Wir vereinen 18 kantonale resp. regionale Verbände, die wiederum ca. 1200 Fachstellen der OKJA vertreten. [www.doj.ch](http://www.doj.ch)*